

Inhalt

Einleitung	13
I. Die Geschichte der Warburg-Bibliothek: Eine institutionelle Lebensform der Geisteswissenschaften	31
II. Das Problem der Warburg-Bibliothek: Das Kulturganze in der Renaissance und in den symbolischen Formen	47
1. SAXLS frühe Problembegründung an Beispielen: Die Wiedergeburt der Antike als Ursprung der Neuzeit im Spannungsfeld zwischen Hellenismus und griechischer Klassik	49
2. Die Erweiterung des Problemhorizonts durch CASSIRERS phänomenologischen Systementwurf der symbolischen Formen. Die historiographischen Konsequenzen philosophischen Mißlingens	57
a. Die transzendente Realität der Bibliothek als Verkörperung des Cassirerschen Problems	60
b. Geschichtlicher Detaillismus und Metaphysik contra phänomenologische Zeitsynthese. Der Symbolbegriff als Ausweg aus der Krise der Geschichtswissenschaft und der Philosophie	63
c. Das Paradigma GOETHE und CASSIRERS Verhältnis zu KANT	68
d. Das System der symbolischen Formen	78
e. Die historische Katharsis der Phänomenologie. CASSIRERS Wende zur Renaissance	90
f. CASSIRERS Philosophie als symbolische Form	99
g. CASSIRER, die Bibliothek und der Warburg-Kreis	101
3. PANOFSKYS historische Konkretisierung des Symbolproblems an Kunstphänomenen der Renaissance	105
a. Kulturwissenschaftliche Methodologie und historisches Bildmedium. Die Ikonologie und ihre Gegenstände als Gleichgewichtsaggregate	105
b. Der Ursprung der Neuzeit als Konstitution eines ästhetisch-mathematischen Mediums. Versinnlichung von Abstraktion in der Perspektive	124
4. SAXLS ausdruckspsychologische Prononcierung des Problems. Noch einmal: Die Bibliothek als symbolische Metaform	136
III. Die Warburg-Bibliothek als Problem: Die Symbolik des Symbolischen	151
1. Der Erotiker der Sachlichkeit	152
2. Die Physiognomie der Melancholie im Weg WARBURGS von der Abhandlung zur Ostentation des Problems: Schriftsprache – Bildersprache in polarer Spannung zwischen historisch-phänomenaler Konkretion und systematisch synthetisierender Abstraktion	163
a. Die Schriften	165
b. Die Bilder	187
3. Die Bibliothek	197
a. Neue Sachlichkeit: Die in sich dynamisierte Einheit von Konstruktion und Funktion im Ästhetischen	199
b. Der Rückverweis auf den Kreis der Symbole durch die raumgewordene Ellipse. Die Ordnung der Bibliothek als Illustration der ikonologischen Methode	206
4. Der Kreis und die Ellipse. Das Problem des Symbols und seine allegorische Form	218

IV. Verzweigungen des Problems.

Literatur als symbolische Form zwischen Ursprung und geschichtlicher Zersetzung 225

1. Eine Konstellation literaturwissenschaftlicher Texte zum Problem der symbolischen Formen.
Ihr Zusammenhang mit dem Warburg-Kreis und untereinander 225
2. Das mythische Analogon zwischen Mythos und »reinem Sein«.
Die Auflösung des Romans in der Sicht LUGOWSKIS 235
3. Geistesbeschäftigungen, Sprachgebärden und Einfache Formen zwischen vorkultureller Seinsunmittelbarkeit und zivilisatorischer Künstlichkeit.
Das System eines ursprünglichen Medienkosmos bei ANDRÉ JOLLES 246
4. Die Kulturfunktion des Fabulierens zwischen Homer und Goethe.
Das Abendland in der Herausbildung Europas aus dem lateinischen Mittelalter bei CURTIUS 257
5. Kunst und Kritik, symbolische Form und Metaform zwischen geschichtlichem Zerfall und geschichtsimmanenter Offenbarung von Substanz.
BENJAMINS Weg durch die Allegorie zum Symbol 273
6. Das Symbol zwischen Melencolia I und Melencolia II 304

Anhang

- I. Ein unveröffentlichter Brief WARBURGS an ULRICH v. WILAMOWITZ-MOELLENDORFF 311
- II. Zwei unveröffentlichte Briefe WARBURGS an den Architekten GERHARD LANGMAACK 314
- Anmerkungen 317
- Literaturverzeichnis 339
- Register 353
- Summary 361
- Abbildungen 365